

Inhaltsverzeichnis

0.	<i>Einleitung</i>	1
0.1.	Methodologie als Eingangswissen	1
0.2.	Aufbau und Reichweite des Textes	3
1.	<i>Erste Arbeitseinheit: Das Programm des Kritischen Rationalismus</i>	6
1.1.	Thematisierung der Arbeitseinheit	6
1.2.	Motivierung und Erwartungsabstimmung	6
1.3.	Das Wissenschaftsprogramm des Kritischen Rationalismus – die stoffliche Gliederung des Kurses	7
1.3.1.	Zum Problem der wissenschaftlichen Wahrheit und Objektivität	8
1.3.2.	Leistungsmöglichkeiten einer kritisch-rationalen Wissenschaft	12
2.	<i>Zweite Arbeitseinheit: Zum Problem der Eigenständigkeit wissenschaftlicher Disziplinen</i>	16
2.1.	Thematische Abgrenzung	16
2.2.	Textkonfrontation	17
2.3.	Interpretation der Texte	18
2.3.1.	Die These Wöhles (Position I)	18
2.3.2.	Die These Myrdals (Position II)	20
2.4.	Zusammenfassung	23
3.	<i>Dritte Arbeitseinheit: Sprache und Realität – Begriffe</i>	
	Erste Teileinheit: Der Begriff des „Begriffs“	25
3.1.	Thematische Abgrenzung	25
3.2.	Wort – Begriff	26
3.3.	Das Verfahren der Definition	28
3.4.	Die Gültigkeit der Definition	30
3.5.	Begriff – Realität	32
3.6.	Begriffsarten	34
4.	<i>Dritte Arbeitseinheit: Sprache und Realität – Begriffe</i>	
	Zweite Teileinheit: Die Explikation von Begriffen	37
4.1.	Thematische Abgrenzung	37
4.2.	Notwendigkeit und Ziel der Explikation	37
4.3.	Formen der Explikation	40
4.3.1.	Die erste Vorgehensweise	40
4.3.2.	Die zweite Vorgehensweise	41
4.4.	Kriterien der Explikation	42
4.4.1.	Ähnlichkeit	42
4.4.2.	Exaktheit	43
5.	<i>Dritte Arbeitseinheit Sprache und Realität – Begriffe</i>	
	Dritte Teileinheit: Operationalisierung von Begriffen	45
5.1.	Thematische Abgrenzung	45
5.2.	Operationalisierung und operationelle Definition	45

5.3.	Das Vorgehen bei der Operationalisierung	47
5.3.1.	Operationalisierung von Begriffen mit direktem empirischen Bezug	47
5.3.2.	Operationalisierung von Begriffen mit indirektem empirischen Bezug	48
5.4.	Operationalisierung und die Probleme ihrer Gültigkeit und Zu- verlässigkeit	52
5.5.	Zusammenfassung: Schritte im Forschungsprozeß	54
6.	<i>Vierte Arbeitseinheit: Sprache und Realität – Aussagen</i>	57
6.1.	Thematische Abgrenzung	57
6.2.	Satzarten	57
6.2.1.	Satzarten: Beispielsätze	57
6.2.2.	Definitionen	58
6.2.3.	Logische Sätze	59
6.2.4.	Präskriptive Sätze	59
6.2.5.	Empirische Sätze	60
6.3.	Einzelmerkmale zur Unterscheidung von Sätzen	61
6.3.1.	Gültigkeitsanspruch	61
6.3.2.	Realitätsbezug	62
6.3.3.	Gültigkeitsbereich	63
6.3.4.	Überprüfbarkeit	63
6.3.5.	Informationsgehalt	64
6.4.	Systematische Verknüpfung von Satzarten und Einzelmerkmalen	72
6.5.	Die semantischen Ebenen von Aussagen	74
7.	<i>Fünfte Arbeitseinheit: Theoriebegriff – Prüfung und Bewährung von Theorien</i>	76
7.1.	Thematische Abgrenzung	76
7.2.	Der Theoriebegriff des Kritischen Rationalismus	77
7.3.	Die Falsifikation als Prinzip der Überprüfung deterministisch- nomologischer Hypothesen	79
7.4.	Die logische Struktur einer Falsifikation	81
7.5.	Das Problem der Gültigkeit falsifizierender Sätze – Basissatzproblem	82
7.6.	Der Zusammenhang von Informationsgehalt und Prüfbarkeit, Erklärungskraft und faktischer Bewährung	88
7.7.	Die probabilistische Alternative zum deterministischen Gesetzes- begriff und deren Konsequenzen für das Wahrheitsproblem	89
8.	<i>Sechste Arbeitseinheit: Theorieanwendung: Erklärung, Prognose, Technologie</i>	94
8.1.	Thematische Abgrenzung	94
8.2.	Erklärungen	94
8.3.	Prognosen	96
8.4.	Technologien	98
8.5.	Akzentunterschiede zwischen Erklärung, Prognose und Technologie	99
8.6.	Nicht-deduktive Argumentation bei probabilistischen Hypothesen	100
9.	<i>Siebte Arbeitseinheit: Wertungen und Werturteile in den Sozial- wissenschaften</i>	103
9.1.	Thematische Abgrenzung	103

9.2.	Die Wertbezüge wissenschaftlicher Arbeit	104
9.2.1.	Wertungen im Bereich grundsätzlicher methodologischer Voraussetzungen und Bedingungen der Forschung	104
9.2.2	Wertungen im Bereich der Auswahl von Forschungsproblemen	105
9.2.3.	Wertungen als Gegenstand von Forschungsproblemen	105
9.2.4.	Wertungen im Bereich der methodischen und forschungstechnischen Realisierung von Forschungsvorhaben	106
9.2.5.	Wertungen im Bereich der Verwertung und Anwendung von Forschungsergebnissen	106
9.3.	Begriffliche Abgrenzungen	107
9.3.1.	Generelle Merkmale von präskriptiven Aussagen	107
9.3.2.	Arten von präskriptiven Aussagen	108
9.4.	Überprüfung, Begründung und Kritik präskriptiver Aussagen	112
9.4.1.	Logische Aspekte normativer Aussagen und Aussagenzusammenhänge	113
9.4.2.	Resumes der Möglichkeiten einer empirischen Überprüfung von Werturteilen	123
9.4.3.	Zur Legitimierbarkeit von Grundwerturteilen	124
9.5.	Anmerkungen zum Postulat einer werturteilsfreien Sozialwissenschaft	128
9.6	Briefwechsel zwischen Gerhard Weisser und Rolf Prim zur Frage der Begründbarkeit von Grundwerturteilen	141
10.	<i>Erziehungswissenschaftlicher Anwendungsteil von Rolf Prim</i>	149
10.1.	Erziehungswissenschaft als Sozialwissenschaft	149
10.1.1.	Elementare Abgrenzungen: Erziehungswissenschaft, Pädagogik und erzieherische Handlungskompetenz	149
10.1.2.	Wissenschaftshistorische Anmerkung	156
10.1.3.	Erziehungswissenschaftliche Forschungslandkarten	158
10.1.4.	Beispiel einer erziehungswissenschaftlichen Projektstruktur	161
10.1.5.	Prozeßorientierte Ergänzungen zu den Teileinheiten Explikation und Operationalisierung	163
10.1.6.	„Alltagstips“ zur praktischen Nutzung metatheoretischer Regeln im Bereich „Aussagen“	166
10.2.	Erziehungswissenschaftlich und „pädagogisch“ thematisierte Übungsaufgaben zu ausgewählten Arbeitseinheiten	167
10.3.	Lösungsbeispiel (Margit Fröschl, Sibylle Schmitt, Norma Schrage)	176
10.4.	Erfahrungen der BearbeiterInnen mit der gemeinsamen Aufgabenslösung, Persönlicher Zugewinn. Tendenzen aus Gesprächen mit dem Verfasser	191
	Literaturverzeichnis	194
	Sachwortverzeichnis	199